

**DE**

**Arbeitsprogramm der Fachgruppe REX**

*(Oktober 2020 – April 2023)*

# **WICHTIGSTE ZIELE UND POLITISCHE PRIORITÄTEN**

Das allgemeine Ziel der Fachgruppe Außenbeziehungen des EWSA (REX) besteht darin, die Standpunkte der organisierten Zivilgesellschaft in allen Fragen im Zusammenhang mit dem **auswärtigen Handeln der EU und in Bezug auf die gemeinsame Außenpolitik** der EU zu vertreten.

In der Praxis betrifft dies die EU-Außenpolitik im Allgemeinen, mit Fokus auf vier zentrale Säulen: **Erweiterung, Handel, Nachbarschaft** und **Entwicklung.** Die Fachgruppe REX will ein Umfeld schaffen, das zivilgesellschaftlichen Organisationen bei ihrer Tätigkeit hilft, will direkte Kontakte zu Organisationen der Zivilgesellschaft aufbauen und pflegen und will den zivilen und sozialen Dialog in Ländern und Regionen außerhalb der EU unterstützen und fördern.

Der Rahmen für diese Arbeit wird zunehmend von internationalen Abkommen vorgegeben, die die EU mit Drittländern in den Bereichen Politik und Wirtschaft schließt.

Die Fachgruppe REX wird genau mitverfolgen, **welche Prioritäten die Kommission, das Europäische Parlament und der Rat jeweils setzen**, um zu gewährleisten, dass die organisierte Zivilgesellschaft in kohärenter Weise und unterstützend tätig werden kann.

In diesem Arbeitsprogramm wird besonders auf das erste volle Jahr seiner Umsetzung, d. h. 2021, eingegangen, um Art und Umfang der jährlichen Tätigkeiten der Fachgruppe REX aufzuzeigen. In geografischer und thematischer Hinsicht wird die Fachgruppe REX bereichsübergreifenden Themen in Bezug auf: 1) den **Westbalkan**, 2) den **internationalen Handel** und 3) **Afrika** als Teil der AKP-Gruppe Priorität einräumen. Darüber hinaus sollen die Beziehungen zum Vereinigten Königreich, die Handelsintegration mit Asien sowie weitere Weltregionen aufmerksam mitverfolgt werden.

Bei der Reisetätigkeit muss die aktuelle COVID-19-Pandemie berücksichtigt werden, weshalb so viel wie möglich auf Videokonferenzen zurückgegriffen werden sollte.

# **BERATENDE ARBEITEN**

Die beratenden Arbeiten der Fachgruppe (Stellungnahmen und Informationsberichte) werden auf die von den verschiedenen ständigen Gruppen der Fachgruppe REX geplanten Arbeiten, die institutionellen Verpflichtungen der Fachgruppe, das Arbeitsprogramm der Kommission, die Befassungen der verschiedenen Ratsvorsitze, der Kommission und des Europäischen Parlaments und das internationale Programm der EWSA-Präsidentin abgestimmt. Besonderes Augenmerk wird in den Stellungnahmen der Fachgruppe REX folgenden Bereichen gelten:

* der laufenden Überprüfung der EU-Handelspolitik;
* den Entwicklungen in der EU-Nachbarschaftspolitik;
* der Umsetzung des europäischen Grünen Deals und der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen;
* der Umsetzung von Grundrechten und der Rechtsstaatlichkeit;
* der Bewertung der EU-Erweiterungspolitik;
* der globalen Strategie für die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP);
* der Überprüfung des Cotonou-Abkommens (die neue OAKPS);
* den weltweiten Lieferketten;
* der Überwachung der Umsetzung der EU-Instrumente für die Entwicklungszusammenarbeit durch die verschiedenen ständigen Arbeitsorgane der Fachgruppe REX;
* der handelspolitischen Dimension des Stärkungs- und Erholungsprozesses im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise sowie
* den Prioritäten internationaler Organisationen.

# **ERWARTETE NEUE ARBEITEN**

* Ab 1. Januar 2021 wird die Fachgruppe REX für die **Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich** zuständig sein. Im Anschluss an das am 24. Dezember 2020 vereinbarte Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich wird der entsprechende institutionelle Rahmen (eine interne Beratungsgruppe) eingerichtet, an dem sich die Fachgruppe REX aktiv beteiligen wird.
* Die Fachgruppe REX wird alle Entwicklungen bei der neuen **transatlantischen Agenda** EU‑USA sowie die Möglichkeiten zur Stärkung des transatlantischen zivilgesellschaftlichen Dialogs genau mitverfolgen.
* Im Rahmen der Nachbarschaftspolitik wird die Fachgruppe REX weitere Schritte in Richtung der vollständigen Einrichtung der im Abkommen über eine umfassende und verstärkte Partnerschaft EU-Armenien vorgesehenen Plattform der Zivilgesellschaft EU-Armenien unternehmen. Im Rahmen der zu schließenden Handelsabkommen mit Marokko[[1]](#footnote-1), Tunesien[[2]](#footnote-2) und Jordanien[[3]](#footnote-3) im Europa-Mittelmeer-Raum wird die Fachgruppe ersucht werden, in den Beratungsgruppen mitzuwirken.
* Hinsichtlich der Kandidatenländer und vor dem Hintergrund der Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen und dem voraussichtlichen Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen planen wir eine Wiederaufnahme der Sitzungen des Gemischten Beratenden Ausschusses der Zivilgesellschaft EU-**Nordmazedonien** sowie die Einrichtung eines Gemischten Beratenden Ausschusses der Zivilgesellschaft EU-**Albanien**.
* Die Freihandelsabkommen zwischen der EU und **Singapur** sowie zwischen der EU und **Vietnam** sind jeweils am 21. November 2019 und am 1. August 2020 in Kraft getreten. Anschließend werden – wie auch bei anderen Freihandelsabkommen „der neuen Generation“ – Organisationen der Zivilgesellschaft an der Überwachung der Umsetzung des Kapitels über Handel und nachhaltige Entwicklung mitwirken und auf EU-Seite werden für das Freihandelsabkommen mit Singapur und für das Freihandelsabkommen mit Vietnam jeweils im November 2020 und Anfang 2021 Interne Beratungsgruppen (IBG) eingerichtet.
* Je nach den beim Assoziierungsabkommen mit **Mercosur** erzielten Fortschritten könnte dem EWSA das Mandat erteilt werden, neue zivilgesellschaftliche Überwachungsmechanismen einzurichten. Der Ausschuss könnte um die Einrichtung eines GBA im Rahmen des überarbeiteten Assoziierungsabkommens EU-**Mexiko** ersucht werden.
* Die Fachgruppe könnte gebeten werden, in Bezug auf die externe Dimension der internen EU‑Politikbereiche spezifischen **bereichsübergreifenden Themen** wie Migration und Asylpolitik, Achtung von Rechtsstaatlichkeit und Grundrechten, Energieunion und Energieimporte, Sozial- und Solidarwirtschaft, nachhaltige Entwicklung, Grüner Deal, EU- und internationale Standards und ihre Auswirkung auf die Einfuhr von Agrarerzeugnissen und Nahrungsmitteln und Ungleichheiten besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Besonderes Augenmerk wird der externen Dimension der Strategie zur Erholung nach der COVID-19-Krise gelten.
* Die Fachgruppe REX unterstützt die EU bei der Umsetzung des europäischen Grünen Deals und der weiter gefassten Ziele für nachhaltige Entwicklung. Klimawandel, Dekarbonisierung und der Neustart des Pariser Übereinkommens unter erneuter Beteiligung der USA werden ganz oben auf der Agenda der Fachgruppe REX stehen. So werden wir weiterhin politische Empfehlungen zur „Ökologisierung“ abgeben, wann immer dies sinnvoll erscheint. Wir werden unsere Netzwerke nutzen, um die Ziele der EU darzulegen und nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu suchen, um so bei unseren Partnern für diese grüne Agenda zu werben. Die Fachgruppe REX wird 2021 eine große Veranstaltung zu der Frage organisieren, wie Beziehungen zu den Zivilgesellschaften in den Partnerländern zur Umsetzung des europäischen Grünen Deals und zur Ökologisierung der globalen Ziele beitragen können.

# **ARBEITSPROGRAMM DER VERSCHIEDENEN STÄNDIGEN ARBEITSORGANE DER FACHGRUPPE REX**

# **Internationaler Handel**

# Diese neue Mandatsperiode des EWSA und der Fachgruppe REX beginnt zu einem Zeitpunkt, der für den internationalen Handel von entscheidender Bedeutung sein könnte: der Wandel der WTO hin zu mehr Nachhaltigkeit und Effizienz, die Neuausrichtung der EU-Handelspolitik, die baldige Überprüfung des 15-Punkte-Aktionsplans zu den Kapiteln über Handel und nachhaltige Entwicklung, der neue Leitende Handelsbeauftragte der EU sowie neue Instrumente und natürlich der Umstand, dass das Vereinigte Königreich ein Drittland wird und eine neue US-Regierung gewählt wurde. Und dies alles hoffentlich im Rahmen einer Erholung nach der COVID-19-Krise. Die Erwartungen sind hoch und die Herausforderungen vielfältig. Die Fachgruppe REX wird sich darum bemühen, die Standpunkte und Bedenken, die die Zivilgesellschaft in all diesen Bereichen hat, einzubringen. Ferner wird sie sich darum bemühen, Fragen des internationalen Handels sowie seine positiven und negativen Auswirkungen auf die Menschen und die Interessen der Unternehmen im internationalen Handel effektiver zu kommunizieren.

# Die Überwachung der Um- und Durchsetzung von Handelsabkommen durch die Zivilgesellschaft wird auch künftig ein Schwerpunktbereich sein. Die Fachgruppe wird auch weiterhin die derzeit von der EU auf bilateraler und regionaler Ebene geführten Handelsverhandlungen aufmerksam mitverfolgen.

# Im Rahmen von möglicherweise anstehenden Handels- oder Investitionsabkommen (Vereinigtes Königreich, USA, China usw.) könnten weitere Mandate für die Einrichtung **Interne Beratungsgruppen (IBG)** erteilt werden. Das Sekretariat der Fachgruppe REX wird diese IBG weiter administrativ und politisch unterstützen und sich gleichzeitig um bereichsübergreifende Fragen wie Mittel und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Koordinierung kümmern. Es muss für einen ausgewogeneren Ansatz zwischen Unternehmen, Sozialpartnern und NGO gesorgt werden.

# Nachhaltigkeit und internationaler Handel werden weiter ein zentraler Motor auf dem Weg zur Erholung von der COVID-19-Krise sein. Der internationale Handel muss seinen Beitrag leisten, wenn es um die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen geht. Die Fachgruppe wird daher für eine möglichst große Reichweite der beiden letzten Stellungnahmen (*Ein neues Modell multilateraler Beziehungen* und *Nachhaltige Lieferketten und menschenwürdige Arbeit im internationalen Handel*) sorgen.

# Ferner wird die Fachgruppe die Verhandlungen und den Reformprozess der WTO mitverfolgen, indem sie als zivilgesellschaftlicher Berater an den WTO-Ministerkonferenzen teilnimmt oder Workshops bei öffentlichen Foren der WTO organisiert. Sie wird in diesem Zusammenhang die Einführung und die Vereinbarkeit der CO2-Grenzbesteuerung mit den WTO-Regeln aufmerksam verfolgen. China, die USA und Asien werden auf unserer WTO-Prioritätenliste ganz oben stehen.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Bis zu drei Sitzungen pro EU-DAG (mit insgesamt mindestens 30 Sitzungen)
* Teilnahme einer Delegation der Fachgruppe REX an der zwölften WTO-Ministerkonferenz
* Organisation eines Seminars im Rahmen des öffentlichen Forums der WTO in Genf durch die Fachgruppe
* Fünf Sitzungen des Begleitausschusses Internationaler Handel, darunter eine Sitzung in Genf
* Eine Konferenz zu internationalem Handel und Nachhaltigkeit oder eine gemeinsame Anhörung zur Durchsetzung der Kapitel über Handel und nachhaltige Entwicklung
 |

**Beziehungen AKP/EU und EU-Entwicklungspolitik**

Der EWSA wird während der Mandatsperiode 2020–2023 eine Strategie zur Stärkung der Rolle der organisierten Zivilgesellschaft, einschließlich der Sozialpartner, bei den bereits gemeinsam im Rahmen des künftigen Partnerschaftsabkommens zwischen der EU und der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten (OAKPS) und der künftigen umfassenden Strategie EU-Afrikanische Union definierten Maßnahmen entwickeln.

Von der Entwicklung zur Partnerschaft

Die Rolle des EWSA beim Partnerschaftsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten (OAKPS): der Beitrag des EWSA zur Partnerschaft zwischen der EU und den AKP beruht auf einer Reihe von Maßnahmen, die unter der Leitung eines Begleitausschusses bestehend aus zwölf EWSA-Mitgliedern und zwölf Delegierten aus Afrika, der Karibik und dem pazifischen Raum entwickelt wurden.

Die Strategie der Fachgruppe stützt sich auf die folgenden Kernziele:

* Weitere Ausübung von Druck auf allen Ebenen, damit die Zivilgesellschaft beim künftigen Partnerschaftsabkommen zwischen der EU und der Organisation afrikanischer, karibischer und pazifischer Staaten (OAKPS) eine zentrale Rolle spielt;
* Aufrechterhaltung der ausgezeichneten Arbeitsbeziehungen zur Paritätischen Parlamentarischen Versammlung EU-AKP und zum Europäischen Parlament; Fortsetzung des Austauschs und Ausweitung der Einladungen/Besuche;
* Förderung der Mitwirkung des EWSA und der örtlichen Vertreter der Zivilgesellschaft bei allen europäischen Partnerschaftsabkommen EU-AKP;
* Eintreten für EU-Hilfen und den Transfer von Wissen und Mitteln, einschließlich der Entwicklung von Infrastruktur, in der Zeit nach der COVID-19-Krise;
* Förderung der Anerkennung der Zivilgesellschaft in Afrika, der Karibik und dem pazifischen Raum, einschließlich des Aufbaus von Kapazitäten.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Neuernennung der AKP-Delegierten im Begleitausschuss EU-AKP
* Initiativstellungnahme des EWSA zur Rolle der organisierten Zivilgesellschaft bei den Beziehungen EU-AKP
* Abhaltung des 28. Treffens der wirtschaftlichen und sozialen Interessengruppen AKP-EU (Ghana/vorbehaltlich Bestätigung)
* Prüfung der Durchführbarkeit einer Informationsreise von drei Mitgliedern in ein Land, mit dem ein WPA geschlossen wurde
* Teilnahme an den PPV AKP-EU (Portugal + Drittländer/vorbehaltlich Bestätigung) (z. B. Redezeiten bei den Plenartagungen)
* Zwei Sitzungen des Begleitausschusses EU-AKP
 |

Eine stärkere und gerechtere Partnerschaft mit Afrika

Afrika ist für die EU und ihre Mitgliedstaaten ein strategischer Partner und eine der zentralen Prioritäten der Kommission von der Leyen (2019–2024), wie bei der ersten Reise der Kommissionspräsidentin nach Äthiopien im Dezember 2019 angekündigt wurde. Die Fachgruppe REX wird Afrika ebenfalls Priorität einräumen und alle entsprechenden Initiativen der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments unterstützen und hierzu einen Beitrag leisten.

Die Strategie der Fachgruppe stützt sich auf die folgenden Kernziele:

* Gewährleistung der Beteiligung der Zivilgesellschaft, mit besonderem Schwerpunkt auf der afrikanischen organisierten Zivilgesellschaft im Zusammenhang mit der künftigen umfassenden gemeinsamen Strategie EU-Afrikanische Union;
* Förderung zentraler Verpflichtungen, darunter die Ziele für nachhaltige Entwicklung, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, einschließlich grundlegender Arbeitnehmer- und Gleichstellungsrechte, die IAO-Übereinkommen usw.
* Augenmerk auf die Achtung von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit in von Konflikten und Migrationsströmen betroffenen afrikanischen Ländern (südliche Sahelzone, Horn von Afrika, West- und Zentralafrika);
* Förderung der Infrastrukturentwicklung und Überwachung der Entwicklung der panafrikanischen Freihandelszone (AfCFTA), die 54 afrikanische Länder in Nord-, Zentral-, Ost-, Süd- und Westafrika umfasst, um sicherzustellen, dass die Zivilgesellschaft – einschließlich der Sozialpartner – gehört wird;
* im Einklang mit dem EU-Konsens über die Entwicklungspolitik spricht sich der EWSA dafür aus, menschenwürdige Arbeit, gute Lebensperspektiven und eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung auf der Grundlage einer fairen Investitions- und Handelspartnerschaft zu fördern.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Erarbeitung von Empfehlungen für den sechsten AU-EU-Gipfel im Wege der Abhaltung des *7. Treffens des Netzwerkes von Akteuren der EU und Afrikas aus den Bereichen Wirtschaft und Soziales*
* Ausbau der Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Wirtschafts-, Sozial- und Kulturrat
* Förderung einer Kulturausstellung eines afrikanischen Künstlers im EWSA
 |

**Westbalkan**

Die Fachgruppe wird die auf regionaler Ebene mit den Partnern im Westbalkan geknüpften Kontakte pflegen, und zwar insbesondere im Wege der Tätigkeiten des Begleitausschusses Westbalkan. Aufgabe des Begleitausschusses Westbalkan ist es, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen im Westbalkan (insbesondere in den Partnerländern, mit denen keine gemeinsamen bilateralen Arbeitsorgane der Zivilgesellschaft eingerichtet wurden) zu begleiten und die Entwicklung der Zivilgesellschaft und die Konsolidierung der Demokratie in der Region zu fördern.

Die Strategie der Fachgruppe stützt sich auf die folgenden politischen Prioritäten und Ziele:

* Rolle der Sozialpartner und anderer Organisationen der Zivilgesellschaft bei der Förderung der regionalen Zusammenarbeit und der Beziehungen zwischen den Menschen – Brücken bauen;
* Stand des sozialen und zivilen Dialogs und die Schaffung von zivilgesellschaftlichem Raum im Westbalkan;
* „Grundlegende Elemente“ (Rechtsstaatlichkeit, Grundrechte, Bekämpfung von Korruption, Medienfreiheit, Wirtschaftsreformprogramme);

Rolle von Organisationen der Zivilgesellschaft bei der Bewältigung der Folgen der COVID-19-Krise;

Beitrag der Zivilgesellschaft zur grünen Agenda und nachhaltigen Entwicklung des Westbalkans;

* Förderung der Vernetzung der Organisationen der Zivilgesellschaft aus der Region und der EU;
* Fortsetzung der intensiven Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD), dem Europäischen Parlament, der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und dem Regionalen Kooperationsrat;
* Sensibilisierung der Partnerorganisationen des EWSA für die Vorteile der EU-Integration der Länder des Westbalkans.

Das Forum der Zivilgesellschaft des Westbalkans findet alle zwei Jahre in einem der Länder der Region statt. Ziel ist es, den zivilgesellschaftlichen Dialog und die regionale Zusammenarbeit zu fördern. Das 8. Forum der Zivilgesellschaft des Westbalkans wird 2021 stattfinden.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** 8. Forum der Zivilgesellschaft des Westbalkans in Skopje, September 2021 (vorbehaltlich Bestätigung)
* Fachgruppe REX: allgemeine Aussprache zum Westbalkan vor dem Hintergrund der Stellungnahme REX/533 zum Thema „Stärkung des Beitrittsprozesses – Eine glaubwürdige EU-Perspektive für den westlichen Balkan“ am 3. März 2021
* Drei bis vier Sitzungen des Begleitausschusses Westbalkan in Brüssel
* Kosovo⃰, Bosnien und Herzegowina: mögliche Studienbesuche zur Aufrechterhaltung der Kontakte zu lokalen Organisationen
 |

**Kandidatenländer**

Die Gemischten Beratenden Ausschüsse der Zivilgesellschaft (GBA) bleiben ein zentrales Instrument des Ausschusses für seine Arbeiten im Zusammenhang mit den EU-Beitrittsgesprächen mit Montenegro, Serbien und der Türkei und bald auch mit Albanien und Nordmazedonien. Die GBA nehmen die Aufgabe des Transfers von Wissen, Erfahrungen und Informationen zwischen der EU und der organisierten Zivilgesellschaft in diesen Ländern in Bezug auf die Tragweite der gemeinsamen Politiken und die effektive Übernahme und Umsetzung des Besitzstands der Union wahr.

Angesichts der aktuellen politischen Beziehungen zwischen der EU und der türkischen Regierung und auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Lage im östlichen Mittelmeerraum hält es die Fachgruppe für wichtiger denn je, die Kommunikationskanäle offenzuhalten, und zwar nicht ausschließlich, aber doch insbesondere mit der türkischen Zivilgesellschaft. Die 40. Sitzung des GBA soll im Sommer 2021 in der Türkei stattfinden. Dabei sollen auch Berichte zum Katastrophenmanagement und zur grünen Wirtschaft präsentiert und diskutiert werden.

Die GBA werden jeweils zwei Sitzungen pro Jahr abhalten, wechselweise im jeweiligen Kandidatenland oder in der EU.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Zwei Sitzungen des GBA EU-Montenegro
* Zwei Sitzungen des GBA EU-Serbien
* Zwei Sitzungen des GBA EU-Nordmazedonien
* Zwei Sitzungen des GBA EU-Albanien
* Eine Sitzung des GBA EU-Türkei (+ eine vorbereitende Sitzung auf EU-Seite)
 |

**Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)**

Die Fachgruppe wird ihre Aktivitäten in Bezug auf die Beziehungen zu Norwegen, Island und Liechtenstein im Rahmen der Arbeiten des Beratenden EWR-Ausschusses fortsetzen und an Sitzungen des Gemischten Parlamentarischen EWR-Ausschusses teilnehmen.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Eine Sitzung des Vorstands des Beratenden EWR-Ausschusses im letzten Quartal 2021 in Brüssel
* Eine Sitzung des Beratenden EWR-Ausschusses im zweiten Quartal 2021 (virtuelle Sitzung im Juni – vorbehaltlich Bestätigung), zusammen mit einer Sitzung des Vorstands des Beratenden EWR-Ausschusses
	+ Bericht und Entschließung zum Aktionsplan zur Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte
	+ Entschließung zum Vorschlag für eine EU-Digitalsteuer und ihre Auswirkungen auf den EWR
* Teilnahme an den beiden Sitzungen des Gemischten Parlamentarischen EWR-Ausschusses
 |

**Osteuropäische Nachbarländer**

Die Fachgruppe wird sich auch künftig dafür einsetzen, dass die Östliche Partnerschaft weiter ganz oben auf der außenpolitische Agenda des EWSA steht, insbesondere angesichts der jüngsten Entwicklungen in Belarus, Armenien und Aserbaidschan. Sie wird sich um eine Verbesserung der Kommunikation zwischen den Vertretern der Zivilgesellschaft der EU und ihren östlichen Nachbarn bemühen, die Konsolidierung der Organisationen der Zivilgesellschaft in diesen Ländern unterstützen und ihnen dabei helfen, ihre Fähigkeit zur Einflussnahme auf nationale Entscheidungsmechanismen zu stärken.

Die Fachgruppe REX wird die Umsetzung der Assoziierungsabkommen mit der Ukraine, der Republik Moldau und Georgien sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht im Wege von eigens hierfür eingerichteten Plattformen der Zivilgesellschaft und Internen Beratungsgruppen genau mitverfolgen. Die Fachgruppe wird weitere Schritte in Richtung der vollständigen Einrichtung der im Abkommen über eine umfassende und verstärkte Partnerschaft EU-Armenien vorgesehenen Plattform der Zivilgesellschaft EU-Armenien unternehmen. Im Zusammenhang mit der militärischen Auseinandersetzung, zu der es jüngst in Bergkarabach gekommen ist (November 2020), und der anschließenden Friedenskonsolidierung in der Region wird sie nach Möglichkeiten suchen, den Dialog zwischen der armenischen und der aserbaidschanischen Zivilgesellschaft zu erleichtern.

Was Belarus angeht, wird die Fachgruppe den Demokratisierungsprozess im Land nach den Präsidentschaftswahlen im August 2020 unterstützen. Die Fachgruppe REX wird Möglichkeiten eines Informationsbesuchs in Belarus prüfen, um dauerhafte Beziehungen zu Wirtschaftsverbänden, unabhängigen Gewerkschaften und anderen OZG zu knüpfen.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Zwei Sitzungen der Plattform der Zivilgesellschaft EU-Ukraine
* Zwei Sitzungen der Plattform der Zivilgesellschaft EU-Moldau
* Zwei Sitzungen der Plattform der Zivilgesellschaft EU-Georgien
* Zwei Sitzungen der Plattform der Zivilgesellschaft EU-Armenien (nach erfolgreicher Einrichtung der Plattform)
* Teilnahme einer Delegation der Fachgruppe REX an dem jährlichen Forum der Zivilgesellschaft der Östlichen Partnerschaft
* Informationsbesuch in Belarus (vorbehaltlich Bestätigung)
* Zwei Sitzungen des Begleitausschusses Östliche Nachbarstaaten
 |

**Russland**

Der Begleitausschuss EU-Russland wird seine Zusammenarbeit mit den russischen NGO im Forum der Zivilgesellschaft EU-Russland fortsetzen. Um die Kommunikationskanäle offenzuhalten, wird er seine Kontakte zur Gesellschaftskammer der Russischen Föderation im Einvernehmen mit dem EWSA aufrechterhalten. Ferner wird er noch enger mit dem Europäischen Parlament und seiner Russland-Delegation zusammenarbeiten und die Lage sowie die Entwicklungen mit Blick auf die Duma-Wahlen 2021 aufmerksam mitverfolgen. Und schließlich plant er, Beziehungen zu Organisationen zu knüpfen, die mit der russischen Zivilgesellschaft außerhalb und innerhalb Russlands zusammenarbeiten, und er wird versuchen, für mehr Sichtbarkeit der russischen Zivilgesellschaft zu sorgen.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Eine Sitzung mit der Gesellschaftskammer der Russischen Föderation
* Eine Sitzung mit dem Forum der Zivilgesellschaft EU-Russland
* Eine Reise nach Moskau zwecks Treffen zwischen den Präsidenten des EWSA und der Gesellschaftskammer
 |

**Europa-Mittelmeer-Raum und Union für den Mittelmeerraum 25 Jahre nach Barcelona**

Der Arbeit in diesen Bereichen werden mit der anstehenden Annahme einer „gemeinsamen Mitteilung der Europäischen Kommission und des Hohen Vertreters zu einer erneuerten Partnerschaft mit den südlichen Nachbarn“ und der neuerlichen Erklärung des Europäischen Rates, dass die südliche Nachbarschaft eine strategische Priorität darstellt (Wirtschaft, Sicherheit, Migration, Erholung nach COVID, grüne Wirtschaft, natürliche Ressourcen) neue Impulse verliehen. Der Rat hat angekündigt, dass eine neue Agenda für den Mittelmeerraum entwickelt werden soll, die auf gemeinsamen Prioritäten und zielgerichteten Maßnahmen basiert und bei der die Zivilgesellschaft eine zentrale Rolle spielt.

Deshalb wird der Fokus der Fachgruppe auf der Umsetzung der vom EWSA und dem Sekretariat der Union für den Mittelmeerraum am 30. September 2020 geschlossenen Vereinbarung (MoU[[4]](#footnote-4)) liegen.

Ferner wird die Fachgruppe Außenbeziehungen in enger Zusammenarbeit mit dem Europäischen Behindertenforum und der arabischen Organisation für Menschen mit Behinderungen ein Netzwerk für die Rechte von Menschen mit Behinderungen für den Europa-Mittelmeer-Raum einrichten.

Die Fachgruppe Außenbeziehungen wird die Verhandlungen über eine DCFTA (Deep and Comprehensive Free Trade Area – vertiefte und umfassende Freihandelszone) zwischen der EU und Marokko (Verhandlungen laufen bereits), Tunesien (Verhandlungen laufen bereits) und Jordanien (Verhandlungsrichtlinien wurden festgelegt) mitverfolgen und hierzu beitragen.

Darüber hinaus wird die Fachgruppe REX – insbesondere vor dem Hintergrund der Lehren, die im Hinblick auf die Erholung nach der COVID-Krise zu ziehen sind – die Initiative der Europäischen Kommission zur Förderung des Onshorings und Nearshorings, d. h der Produktion in und in der Nähe von Europa, unterstützen, um Lieferketten zu verkürzen und die Fertigung in der südlichen und östlichen Nachbarschaft der EU zu unterstützen.

Die Strategie der Fachgruppe stützt sich auf die folgenden Kernziele:

* Konkrete Umsetzung der vom EWSA und dem Sekretariat der Union für den Mittelmeerraum am 30. September 2020 geschlossenen Vereinbarung;
* Koordinierung mit den nationalen WSR[[5]](#footnote-5) der EU-Mitgliedstaaten, den EU-Institutionen, der Union für den Mittelmeerraum und sonstigen Organen;
* Überwachung der Handelsverhandlungen zwischen der EU und Marokko (Verhandlungen laufen bereits), Tunesien (Verhandlungen laufen bereits) und Jordanien (Verhandlungsrichtlinien wurden festgelegt);
* Förderung der Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die Nachbarschaftspolitik der EU;
* Förderung des Aufbaus sowie Unterstützung und Wiederaufnahme von Beziehungen zu den WSR in den Ländern des südlichen und östlichen Mittelmeerraums;
* Aufbau von Kapazitäten zur stärkeren Einbindung von Organisationen der Zivilgesellschaft in Entscheidungsfindungsprozesse in ihren jeweiligen Ländern.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** 1 Gipfeltreffen Europa-Mittelmeer in Marokko, organisiert in Zusammenarbeit mit dem marokkanischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrat
* 1 Informationsreise von drei Mitgliedern in ein Land im Europa-Mittelmeer-Raum
* 1 Sitzung der Gemeinsamen Beratungsgruppe EU-Marokko
* Teilnahme am regionalen Forum der Union für den Mittelmeerraum
* Teilnahme an den Ministerkonferenzen der Union für den Mittelmeerraum
* Teilnahme an der Plenartagung der Parlamentarischen Versammlung der Union für den Mittelmeerraum
* 2 Sitzungen des Begleitausschusses Europa-Mittelmeer
* 1 vorbereitende Sitzung mit Blick auf das Gipfeltreffen Europa-Mittelmeer, möglicherweise einschließlich einer dritten Sitzung des Begleitausschusses Europa-Mittelmeer
* Beteiligung an der Organisation sowie Teilnahme am Forum der Zivilgesellschaft in Brüssel (MAJALAT) in Zusammenarbeit mit der GD NEAR, dem EAD, der GD DEVCO und dem AdR
 |

Die Fachgruppe Außenbeziehungen spricht sich für einen inklusiven Ansatz aus, in dessen Rahmen die Rolle Nordafrikas als Brücke zwischen der EU und der Afrikanischen Union, aber auch die panafrikanische Freihandelszone (AfCTA), durch die ein Markt mit 1,2 Milliarden Menschen mit einem BIP von insgesamt 2 Billionen Euro entsteht, anerkannt werden.

Die Afrikanische Union und die panafrikanische Freihandelszone umfassen jeweils den gesamten afrikanischen Kontinent. Der Europa-Mittelmeer-Raum und die AKP-Staaten sollten daher nicht isoliert betrachtet werden. Fragen wie Frieden, Stabilität, Migration und Handel zeugen von den engen Verbindungen zwischen den beiden Regionen.

**Transatlantische Beziehungen**

Der Begleitausschuss Transatlantische Beziehungen wird die transatlantischen Beziehungen im weiteren Sinne (USA und Kanada, mit Ausnahme des Umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens EU-Kanada (CETA)) mitverfolgen und nach Möglichkeiten eines transatlantischen Dialogs suchen, wenn es eine gemeinsame Basis gibt, und dabei auf die gemeinsamen Werte Demokratie, Freiheit und Menschenrechte aufbauen. Es wird für eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Arbeitsorganen der Fachgruppe REX (Fachgruppe, DAG des CETA, Begleitausschuss Handel) gesorgt. Zu den Themen, mit denen er sich befassen wird, zählen die detailliertere Prüfung künftiger Handelsmöglichkeiten, die Beilegung von Handelsstreitigkeiten und die Suche nach Möglichkeiten zur Erneuerung und Stärkung der Grundsätze des Multilateralismus. Ferner wird er die Anstrengungen mitverfolgen und unterstützen, die mit Blick auf eine Zusammenarbeit der Länder mit den gleichen demokratischen Werten bei der Lösung neuer globaler Probleme unternommen werden. Dazu zählen u.a. die Ausarbeitung einer gemeinsamen Strategie mit Blick auf China, die Bewältigung globaler Herausforderungen – und hier nicht zuletzt der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Klimawandels – sowie die Erarbeitung gemeinsamer Strategien zur Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien und zur Unterstützung von Innovationen.

Gemeinsam mit ihren kanadischen Partnern wird die Fachgruppe die Umsetzung des Umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens, die baldige Überprüfung der Kapitel über Handel und nachhaltige Entwicklung sowie den Ratifizierungsprozess mitverfolgen.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Drei bis vier Sitzungen des Begleitausschusses Transatlantische Beziehungen
* Eine Reise in die Vereinigten Staaten
* Drei Sitzungen der internen Beratungsgruppe EU-Kanada der EU (zwei in Brüssel und eine in Kanada)
 |

**Lateinamerika**

Der EWSA wird die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem zwischen der EU und dem Mercosur ausgehandelten Assoziierungsabkommen mitverfolgen und die im Assoziierungsabkommen vorgesehenen zivilgesellschaftlichen Überwachungsmechanismen einrichten. Ferner wird er die Zusammenarbeit mit seiner Mercosur-Partnerorganisation, dem beratenden Wirtschafts- und Sozialforum des Mercosur, intensivieren.

Der EWSA wird das 10. Treffen der organisierten Zivilgesellschaft EU-Lateinamerika/Karibik organisieren. Ziel des Treffens ist es, den Staats- und Regierungschefs der EU und der CELAC die Standpunkte der Zivilgesellschaft zu vermitteln und die guten Beziehungen zu pflegen.

Die Mitglieder des Begleitausschusses Lateinamerika werden an den Tagungen der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung Europa-Lateinamerika (EuroLat) teilnehmen und auch künftig im Rahmen der EuroLat-Sitzungen Anhörungen der Zivilgesellschaft durchführen.

Darüber hinaus wird der EWSA die Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, dem EAD und der Kommission weiter auszubauen, um die regionale und bilaterale Zusammenarbeit effektiver zu machen.

Auf der Grundlage des vom Assoziationsrat im Assoziierungsabkommen EU-Chile erteilten Mandats wird der EWSA seine Arbeit im Rahmen des GBA EU-Chile fortsetzen und die laufenden Verhandlungen über die Neufassung des Abkommens beobachten – insbesondere vor dem Hintergrund, dass es im Oktober 2019 zu noch nie dagewesenen, schweren sozialen Unruhen gekommen ist und das Land am Beginn eines Transformationsprozesses steht, der von dem im Oktober 2020 durchgeführten Verfassungsreferendum geprägt ist und wohl die nächsten zwei Jahre andauern wird.

Der EWSA wird seine Arbeit im Rahmen der im Assoziierungsabkommen EU-Zentralamerika und im Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kolumbien/Peru/Ecuador vorgesehenen IBG fortsetzen. Darüber hinaus wird der EWSA den im Rahmen des Abkommens EU-Zentralamerika für politischen Dialog und Zusammenarbeit vorgesehenen Gemischten Beratenden Ausschuss einrichten.

Mit Blick auf die Überarbeitung des Assoziierungsabkommens mit Mexiko wird die Fachgruppe REX aktiv die mögliche Einrichtung eines weiteren derartigen Ausschusses mitverfolgen. Ebenso wird sie sich bemühen, Beziehungen mit der kubanischen Zivilgesellschaft aufzunehmen, um die im Rahmen des Abkommens EU-Kuba über den politischen Dialog und die Zusammenarbeit geführten Gespräche um die Sicht der Zivilgesellschaft zu ergänzen.

Die Tätigkeiten des Diskussionsforums EU-Brasilien wurden aufgrund der Entscheidung der Bolsonaro-Regierung zur Abschaffung des Rates für wirtschaftliche und soziale Entwicklung einseitig ausgesetzt.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Sitzung mit dem Beratenden Wirtschafts- und Sozialforum des Mercosur in Argentinien
* 10. Treffen der organisierten Zivilgesellschaft EU-CELAC in der LAK-Region
* Zwei Sitzungen der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung EuroLat (Ort steht noch nicht fest)
* 7. und 8. Sitzung des GBA EU-Chile in Brüssel und Santiago
* Zwei Sitzungen der im Assoziierungsabkommen EU-Zentralamerika vorgesehenen IBG der EU + eine gemeinsame Sitzung der IBG
* Zwei Sitzungen der im Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kolumbien/Peru/Ecuador vorgesehenen IBG der EU + eine gemeinsame Sitzung der IBG
* Zwei Sitzungen des Begleitausschusses Lateinamerika
 |

**Beziehungen zu Asien**

Nachdem die Sitzung im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie ausgefallen ist, dürfte das Diskussionsforum EU-China seine Tätigkeit unter der neuen EWSA-Präsidentschaft wieder aufnehmen. Die Fachgruppe wird den Fortgang der Verhandlungen über den Abschluss eines ehrgeizigen umfassenden Investitionsabkommens zwischen der EU und China beobachten. Gelangt man bei den derzeit noch offenen Fragen (Marktzugang, investitionsbezogene nachhaltige Entwicklung und gleiche Wettbewerbsbedingungen) bis Ende 2020 zu keiner Einigung, könnte sich der Abschluss des Abkommens noch bis ins nächste Jahr ziehen.

Am 15. November 2020 unterzeichneten die zehn ASEAN-Staaten sowie China, Japan, Korea, Australien und Neuseeland ein umfassendes Handelsübereinkommen, das 30 % der Weltbevölkerung und des globalen BIP sowie 28 % des weltweiten Handels abdeckt und an dem fünf G20-Mitglieder beteiligt sind. Die indo-pazifische Region ist für die EU von strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung. Die Fachgruppe REX wird genau mitverfolgen, wie sich die Region in Zukunft entwickelt und wie die umfassende regionale Wirtschaftspartnerschaft (RCEP) umgesetzt wird.

Die Fachgruppe REX freut sich, dass die Kommission im zweiten Quartal 2021 einen Legislativvorschlag für ein CO2-Grenzausgleichssystem vorlegen möchte. Eine Stellungnahme zum Vorschlag für ein CO2-Grenzausgleichssystem wäre eine logische Folgemaßnahme zu REX/531, einer Initiativstellungnahme zu den CO2-Märkten, die im September 2020 bei der Plenartagung des EWSA angenommen wurde. Ein CO2-Grenzausgleichssystem sollte internationale Handelspartner wie China dazu anhalten, es der EU beim Umfang ihrer Klimaschutzmaßnahmen gleichzutun. Das CO2‑Grenzausgleichssystem ist vor dem Hintergrund der Ankündigung, dass China bis 2060 Klimaneutralität erreichen möchte, ein wichtiges Instrument.

Klimawandel, das multilaterale und geregelte Handelssystem, die globale Wirtschaft nach der Pandemie, eurasische Konnektivität und digitaler Wandel sind gemeinsame Herausforderungen und mögliche Bereiche einer künftigen Zusammenarbeit zwischen der EU und China – und damit wichtige, von der Fachgruppe REX allgemein zu verfolgende Themen. Gleichermaßen wichtig wird es sein, die Menschenrechtssituation in China, einschließlich der Entwicklungen in Hongkong, sowie die Behandlung von Minderheiten angehörenden Menschen zu beobachten.

Durch die in den jeweiligen Handelsabkommen vorgesehenen Internen Beratungsgruppen hat der EWSA Kontakte zu Südkorea, Japan, Singapur und Vietnam.

Der EWSA wird die Zusammenarbeit mit den japanischen Partnerorganisationen im Wege seines Begleitausschusses EU-Japan weiter intensivieren und – abgesehen vom Kapitel über Handel und nachhaltige Entwicklung, das von der Internen Beratungsgruppe EU-Japan überwacht wird –, besonderes Augenmerk auf das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) zwischen der EU und Japan richten. Er wird das Abkommen über eine strategische Partnerschaft zwischen der EU und Japan sowie Fragen wie Bildung, Forschung und Innovation und Klimaschutzmaßnahmen weiter im Blick behalten. Konnektivität und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln/soziale Verantwortung der Unternehmen werden für den EWSA ebenfalls von Interesse sein.

Die IBG der EU für Singapur wird während ihrer ersten Mandatsperiode an den folgenden vier Themen arbeiten:

* Meinungsaustausch zur Liberalisierung des Handels mit Umweltgütern und -dienstleistungen;
* Achtung der Grundrechte durch die Parteien und insbesondere die Ratifizierung und vollständige Umsetzung der IAO-Übereinkommen über Vereinigungsfreiheit, Diskriminierung und Zwangsarbeit;
* Erhalt und nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen;
* illegaler Artenhandel.

|  |
| --- |
| **FÜR 2021 ERWARTETE TÄTIGKEITEN:*** Das 18. Diskussionsforum EU-China, das 2021 in der EU, möglicherweise als Videokonferenz, stattfinden soll (+ eine vorbereitende Sitzung auf EU-Seite)
* Reise des Begleitausschusses EU-Japan nach Japan
* Regelmäßige Sitzungen des Begleitausschusses EU-Japan
* Zwei Sitzungen der im WPA EU-Japan vorgesehenen IBG der EU + gemeinsamer Dialog mit der Zivilgesellschaft
* Zwei Sitzungen der im Freihandelsabkommen EU-Südkorea vorgesehenen IBG der EU + eine gemeinsame Sitzung der IBG der EU und Südkoreas
* Zwei Sitzungen der im Freihandelsabkommen EU-Singapur vorgesehenen IBG der EU + eine gemeinsame Sitzung der IBG der EU und Singapurs
* Zwei Sitzungen der im Freihandelsabkommen EU-Vietnam vorgesehenen IBG der EU + eine gemeinsame Sitzung der IBG der EU und Vietnams
 |

**Beziehungen zu internationalen Organisationen**

Die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen wie UNO, FAO, Internationale Organisation für Migration usw. wird verstärkt werden. Zu Beginn dieser Mandatsperiode werden der EWSA und die ILO einen gemeinsamen Aktionsplan vereinbaren.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. **Laufende Verhandlungen** über eine DCFTA (Deep and Comprehensive Free Trade Area – vertiefte und umfassende Freihandelszone) zwischen der EU und **Marokko** (seit 1. März 2013). [↑](#footnote-ref-1)
2. **Laufende Verhandlungen** über eine DCFTA zwischen der EU und **Tunesien** (seit 13. Oktober 2015). [↑](#footnote-ref-2)
3. Verhandlungsrichtlinien für eine DCFTA zwischen der EU und **Jordanien** wurden im Jahr 2011 festgelegt (**Verhandlungen wurden noch nicht aufgenommen**). [↑](#footnote-ref-3)
4. Memorandum of Understanding. [↑](#footnote-ref-4)
5. Wirtschafts- und Sozialrat. [↑](#footnote-ref-5)